



Antrag

der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Kinder mit Migrationshintergrund in Schleswig-Holsteins Kindertageseinrichtungen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bittet die Landesregierung in der 6. Tagung (März) einen schriftlichen Bericht über die Situation von Kindern mit Migrationshintergrund in Schleswig-Holsteins Kindertageseinrichtungen vorzulegen. Dabei ist von besonderem Interesse, inwieweit die Einführung des letzten beitragsfreien Kitajahres zu einer Steigerung der Anmeldezahlen von Kindern insgesamt und Kindern mit Migrationshintergrund in den unterschiedlichen Kitajahren geführt hat. Weiterhin interessiert, ob bei Kindern mit Migrationshintergrund soziostrukturelle Merkmale erkennbar sind, die dafür ausschlaggebend sind, ob sie durch die Angebote der Kindertageseinrichtungen erreicht bzw. nicht erreicht werden. Zudem wird die Landesregierung gebeten, Erfolg versprechende Maßnahmen anderer Bundesländer zu skizzieren, wie Familien mit Migrationshintergrund besser durch die Angebote der Kindertageseinrichtungen erreicht werden können. Abschließend wird um eine Einschätzung gebeten, inwieweit diese Maßnahmen auch in Schleswig-Holstein eingeführt werden könnten.

Begründung:

Die Beteiligungsquoten an frühkindlicher Bildung sind auch von Kindern mit Migrationshintergrund in den letzten Jahren gestiegen. Allerdings bestehen nach wie vor erhebliche Unterschiede zwischen den Bundesländern. Schleswig-Holstein schneidet im Länderreport der Bertelsmannstiftung mit 60 Prozent und deutlichem Abstand bundesweit am schlechtesten ab. Baden-Württemberg liegt mit 94 Prozent an der Spitze. Niedrige Beteiligungsquoten geben vermutlich auch Hinweise darauf, dass Kinder mit Migrationshintergrund häufiger nur das letzte Jahr vor der Schule eine Kindertageseinrichtung besuchen. Dies ist vor dem Hintergrund der Beitragsfreiheit des letzten Kitajahres ebenso interessant, wie die Frage, was Schleswig-Holstein von anderen Bundesländern lernen kann.

Anke Erdmann
und Fraktion